

# Geschäftsbericht 2007

der

## Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.



[www.medizincontroller.de](http://www.medizincontroller.de)

# Geschäftsbericht 2007

Sehr verehrte Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM) ist eine Interessengemeinschaft im Medizincontrolling tätiger Ärzte, Pfleger, Juristen und Betriebswirte. Sie ist die fachliche und wissenschaftliche Vertretung der Medizincontroller in Deutschland. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling.

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2007 möchte ich Ihnen einen Überblick geben, wie sich die Gesellschaft entwickelt, ihre Ziele verfolgt und ihre Aufgaben wahrgenommen hat. Dazu stelle ich Ihnen im Folgenden die vielfältigen Aktivitäten der Gesellschaft und ihrer Regionalverbände, sowie die Verwendung der finanziellen Mittel im Jahr 2007 vor.

Die finanzielle Situation der Gesellschaft stellt sich für das Jahr 2007 wie folgt dar:

<b>Kontostand zum</b>	<b>01.01.2007</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>in EUR</b>	36.710,91	24.164,81

Es gibt ein zentrales Konto bei der Volksbank Heidelberg, das eine Guthabenverzinsung erhält. Das Guthaben stellt eine Rücklage dar, um im laufenden Jahr nicht in Liquiditätsengpässe zu kommen, insbesondere um die kontinuierlich anfallenden Personalkosten der Geschäftsstelle decken zu können, die auch den größten Ausgabenblock bilden. Ferner sind die Ausgaben für die Sitzungen des Vorstandes und des Bundesverbandes/Präsidiums, die Bezuschussung von Veranstaltungen der DGfM, an denen Mitglieder kostenlos teilnehmen können und Aufwandsentschädigungen relevante Ausgabenblöcke. Die gegenüber den Einnahmen stärker gestiegenen Ausgaben im Jahr 2007 haben zu einem Rückgang der Rücklage der Gesellschaft geführt, jedoch nur in dem Umfang, in dem es im Finanzplan für das Jahr 2007 schon veranschlagt war.

Die finanziellen Mittel der einzelnen Regionalverbände werden in unserer Buchhaltung über Kostenstellen ausgewiesen. Die Regionalverbände können über diese Mittel gemäß ihrer Finanzpläne autonom verfügen.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2007 betrug 120.- EUR. Bei unterjährig eingetretenen Mitgliedern wurde entsprechend der Mitgliedsbeitrag anteilig berechnet.

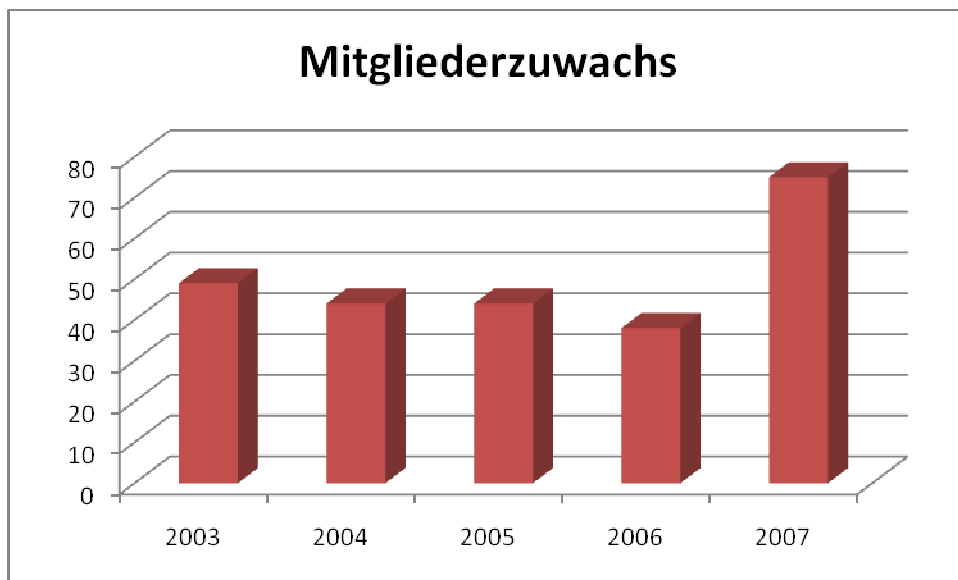
Seit ihrer Gründung im Jahre 2001 ist die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. stetig gewachsen. Auch im Jahr 2007 war das Wachstum wieder sehr erfreulich.

Zum 01.01.2007 betrug die Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft 246 Personen. Im Jahr 2007 wurden 84 Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen. 9 Mitglieder kündigten ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2007. Die vom Vorstand recherchierten Gründe der Kündigungen beruhten auch in diesem Jahr hauptsächlich auf

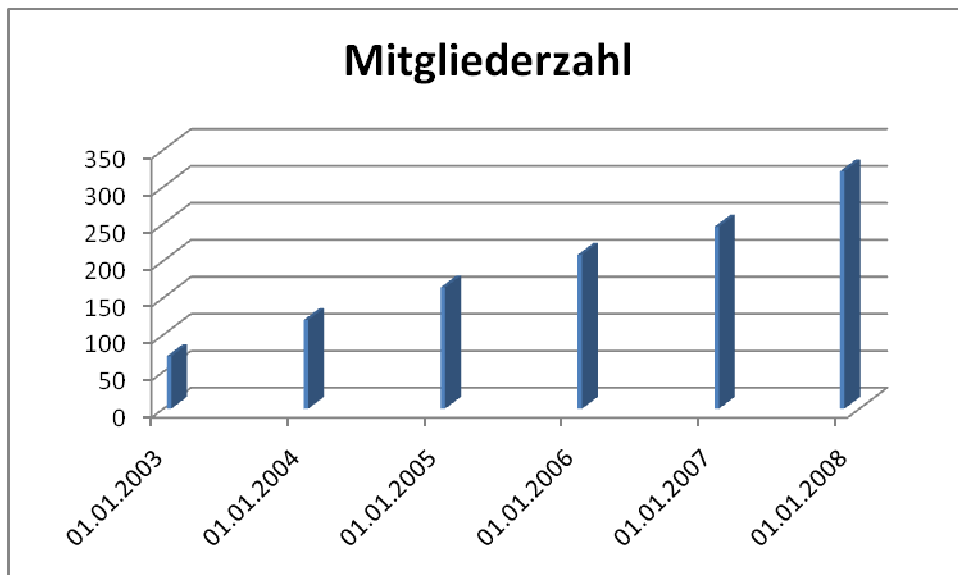
# Geschäftsbericht 2007

beruflichen Veränderungen der Mitglieder. Zum 31.12.2007 wies die DGfM einen Mitgliederstand von 321 Mitgliedern auf.

Die Mitgliederentwicklung stellt sich in den vergangenen Jahren sehr erfreulich dar. Die Zahl der Aufnahmen in die DGfM überstieg immer deutlich die Zahl der Austritte. Im Jahr 2007 konnte die Gesellschaft sogar einen ganz deutlichen Zuwachs (84 Aufnahmen – 9 Kündigungen) verzeichnen.



Damit ist auch die absolute Zahl der Mitglieder über die vergangenen Jahre stetig angestiegen. Im Jahr 2007 konnte die 300-Mitglieder-Marke überstiegen werden.



# Geschäftsbericht 2007

Die folgende Graphik zeigt, mit Stand Oktober 2007, die Verteilung der Mitglieder über das Bundesgebiet.



# Geschäftsbericht 2007

Der erkennbaren Ballung der Mitglieder im Westen wurde mit der Gründung eines neuen Regionalverbandes „Westdeutschland“ der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. Rechnung getragen. Die konstituierende Sitzung fand am 2. Februar 2007 in Bochum statt.

Als Vorsitzender des Regionalverbandes Westdeutschland wurde Dr. Norbert von Depka gewählt. Er wird von Dr. Hans-Georg Knoob (stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Westdeutschland) und vier Beiräten (Frau D. Frank-Schmidt, Herrn Dr. M. G. Floren, Herrn Dr. A. Hellwig und Herrn D. Lindner) in seiner Arbeit unterstützt.

Anders als bei der Gründung des Regionalverbandes „Westdeutschland“, konnten erst durch die Gründung des neuen Regionalverbandes „Nordost“ der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. zahlreiche Mitglieder im Raum Berlin und Brandenburg gewonnen werden. Die konstituierende Sitzung fand am 10. September 2007 in Berlin statt.

Als Vorsitzende des Regionalverbandes Nordost wurde Ursula Ehrhorn gewählt. Ihr stehen Michael Chudy (stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Nordost) und sechs Beiräte (Herr H.-P. Brickwede, Frau Dr. E. Rasch, Frau R. Schäfer, Herr C. Schneider, Frau K. Walker und Herr R. Warnke) zur Seite, die sie in ihrer Arbeit unterstützen.

Mit der Gründung der neuen Regionalverbände „Westdeutschland“ und „Nordost“ soll es Vereinsmitgliedern der DGfM erleichtert werden die Fortbildungsveranstaltungen und Seminare über aktuelle Themen aus dem Bereich des Medizincontrollings zu verfolgen und den intensiven fachlichen Austausch zu pflegen.

Die beiden neuen Regionalverbände ergänzen somit zukünftig das Angebot der bestehenden Regionalverbände.

Durch das Ausscheiden von Joris Schikowski als stellvertretendem Vorsitzendem im März 2007 und die Neuwahlen des Vorstandes im Oktober 2007 ergaben sich im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e. V. einige personelle Veränderungen. Seit dem 19.10.2007 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Dr. med. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender
- Dr. med. Steffen Gramminger M.A., stellv. Vorsitzender
- Maik Werner, Generalsekretär
- Gerrit Frühauf M.Sc., Finanzvorstand
- Dr. med. Eva Heiler, Schriftführerin
- Frank Galm, Beirat
- Dr. Erwin Horndasch, Beirat
- Dr. med. Jörg Noetzel MBA, Beirat
- Jannis Radeleff, Beirat
- Nicolai von Schroeders, Beirat

# Geschäftsbericht 2007

Im März 2007 trat auch Herr M. Thieme als stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der DGfM zurück. Ein neuer stellvertretender Vorsitzender wurde nicht gewählt. Durch die geplante Satzungsänderung, die von der Mitgliederversammlung im Oktober 2007 auch so beschlossen wurde, wurde der Bundesverband, dessen Vorsitzender bis zum Ende Herr Dr. M. Linke war, zu Gunsten eines Präsidiums aufgelöst.

Mitglieder des Präsidiums sind die Mitglieder des Vorstandes und die Vorsitzenden der Regionalverbände. Im Präsidium werden die Aktivitäten der Regionalverbände koordiniert und mit dem Vorstand abgestimmt.

Der Vorsitz des Regionalverbandes Rhein-Neckar wurde von Herrn Gerrit Frühauf vertreten durch Herrn Dr. Jörg Noetzel wahrgenommen. Frau Dr. Eva Heiler übte das Amt der Schriftführerin für den Regionalverband Rhein-Neckar aus.

Herr Joris Schikowski nahm den Vorsitz des Regionalverbandes Mitteldeutschland wahr, Herr Michael Thieme vertrat den Vorsitzenden. Herr Dr. Blaschke und Frau Dr. Scheel übernahmen die Funktion von Beiräten im Regionalverband. Herr D. Homann übte das Amt des Schriftführers für den Regionalverband Mitteldeutschland aus.

Herr Dr. Martin Linke wurde bei den Wahlen im Regionalverband Süddeutschland im Mai 2007 in seinem Amt als Vorsitzender des Regionalverbandes bestätigt. Auch Herr Dr. Klaus Kühn wurde als stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Süddeutschland wiedergewählt und zusätzlich im Amt des Schriftführers bestätigt.

Die fünf Regionalverbände (Rhein-Neckar in Heidelberg, Süddeutschland in München, Mitteldeutschland in Weimar, Westdeutschland in Bochum und Nordost in Berlin) der DGfM decken erfreulicherweise einen weiten Bereich des Bundesgebietes ab, jedoch wurden im Jahr 2007 schon Gespräche zur Gründungsvorbereitung eines weiteren Regionalverbands „Nord“ geführt, der voraussichtlich in Jahr 2008 konstituiert werden kann und so die Situation für die Mitglieder im Norden vereinfachen soll. Damit wird die DGfM überregional im gesamten Bundesgebiet vertreten sein.

Frau Dr. Dagmar Santo und Herr Frank Galm prüften die Kassenführung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. des Jahres 2006. Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2007 wurde Herr Frank Galm mit Dank aus dem Amt verabschiedet, da er für den Vorstand der DGfM kandidierte. Auch Frau Dr. Santo gilt ein herzlicher Dank für ihre geleistete Arbeit. Als Kassenprüfer wurden Frau Dr. Dagmar Santo, deren Amtszeit endete, und Herr M. Schenker gewählt. Ihre Amtszeit endet im Oktober 2009, sie werden die Kassenführung der DGfM des Jahres 2007 und 2008 prüfen.

Die personelle Besetzung der Geschäftsstelle blieb im Jahr 2007 unverändert. Für die DGfM waren Frau Heike Scheer im Amt der Vorstandsassistentin und Frau Dagmar Damian als Geschäftsführerin der Gesellschaft tätig. Lediglich das Stundenkontingent der beiden Damen wurde im Jahr 2007 ausgebaut und damit eine weitere Entlastung des Vorstandes von organisatorischen und verwaltungstechnischen Arbeiten ermöglicht.

# Geschäftsbericht 2007

Der Vorstand der DGfM, der ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig ist, bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ebenfalls für die Gesellschaft einsetzen. Nur durch den engagierten Einsatz zahlreicher Mitglieder konnte die DGfM auch 2007 ein so umfassendes Angebot rund um das Medizincontrolling anbieten. Dazu zählen insbesondere die zahlreichen und fachlich hochwertigen Fortbildungsveranstaltungen. Im Jahr 2007 gelang es der DGfM aber auch im Bereich der Berufspolitik einen weiteren großen Schritt zu gehen und ihren Einfluss auszubauen.

Die regelmäßig stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen wurden wie in den vergangenen Jahren durch die Regionalverbände organisiert. Neben den Regionalverbänden Rhein-Neckar, Mitteldeutschland und Süddeutschland waren im Jahr 2007 auch die neuen Regionalverbände Westdeutschland und Nordost sehr aktiv. Die Themen der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen sind im Anhang aufgeführt.

Mit dem Bestreben, das Angebot der DGfM attraktiv zu gestalten, wurden die Fortbildungsveranstaltungen evaluiert. Bei den 15 durchgeführten Evaluationen lag die Rücklaufquote der Fragebogen zwischen 52 % und 71 %, so dass sich eine durchschnittliche Rücklaufquote von 63,5 % errechnet.

Im Einzelnen stellt sich die Situation wie folgt dar:

Regionalverband	Anzahl der evaluierten Veranstaltungen	Teilnehmer in Summe	Rücklauf in Summe	Quote in %
WEST	2	48	25	52,1
NO	1	56	33	58,9
MD	5	130	77	59,2
SD	2	90	59	65,6
RN	5	90	64	71,1
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>414</b>	<b>263</b>	<b>63,5</b>

Dabei können als positive Ergebnisse für alle Regionalverbände herausgestellt werden, dass die Referenten gute bis sehr gute Bewertungen erhielten, die Zufriedenheit mit den Themen „100 %ig“ war, die Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt und übertroffen wurden, ein hohes Maß an Anwendbarkeit gesehen wurde und auch die organisatorischen Rahmenbedingungen - in fast allen Regionalverbänden - sehr zufriedenstellend war.

Seit dem Jahr 2002 wird von der DGfM das Intensivseminar „Medizincontrolling“ in Kooperation mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg angeboten. Auch im Jahr 2007 wurden zwei Intensivseminare Medizincontrolling durchgeführt. Mitglieder der DGfM konnten an den Seminaren zu ermäßigten Gebühren teilnehmen. Die Seminare hatten einen nennenswerten Imagegewinn für die Gesellschaft zur Folge und brachten der DGfM 700,- EUR an zusätzlichen Einnahmen.

Neben den Fortbildungsveranstaltungen der Regionalverbände und dem Intensivseminar „Medizincontrolling“ wurde das Kursangebot der DGfM durch einen Excel-



# Geschäftsbericht 2007

Kurs ergänzt. An dem angebotenen Kurs konnten die Mitglieder der DGfM zu vergünstigten Konditionen teilnehmen und der DGfM brachte der Kurs neben dem Imagegewinn 600,- EUR an zusätzlichen Einnahmen.

Am Vorabend zum nationalen DRG-Forum in Berlin lud die DGfM, das Forum myDRG und das Portal medinfoweb.de auch im Jahr 2007 zu einem „get together“ ein, um außerhalb des Tagungsprogramms den Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu bieten, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Die Resonanz der Teilnehmer ergab, dass sich das get together am Vorabend zum nationalen DRG-Forum zwischenzeitlich als eine feste und beliebte Begleitveranstaltung etabliert hat, die eine ausgezeichnete Plattform für den Ausbau des persönlichen Netzwerks der Medizincontroller bietet. Daher wird auch im Jahr 2008 diese Tradition fortgesetzt und ein get together in Berlin stattfinden. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Joris Schikowski, der alljährlich die Organisation dieser Veranstaltung federführend übernimmt.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder der DGfM nutzten das zwanglose Zusammensein beim get together in Berlin um mit den Mitgliedern und Gästen Gespräche zur Gründung des Regionalverbandes Nordost zu führen und auch mit Sponsoren und Kooperationspartnern alte und neue Verbindungen zu knüpfen.

Im Oktober 2007 veranstaltete die DGfM in Heidelberg zum siebten Mal das jährliche Herbstsymposium. Die Teilnehmer konnten eine sehr gelungene Veranstaltung erleben. Insgesamt 291 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich für den Besuch des Herbstsymposiums registrieren lassen, darunter 108 Mitglieder der DGfM, für die eine kostenlose Teilnahme möglich war. Aufgrund der großen Nachfrage, aber auch aufgrund von 40 Stornierungen, konnten einige Teilnehmer über eine Warteliste an der Veranstaltung teilnehmen. Dem guten Zuspruch und der unglücklichen Situation Teilnehmern absagen zu müssen, wird die DGfM im Jahr 2008 Rechnung tragen und das 8. Herbstsymposium am 24.10.2008 in Mannheim veranstalten. Leider war es nicht möglich für die Veranstaltung am Vereinssitz in Heidelberg einen geeigneten Raum zu finden.

Im Anschluss an das Herbstsymposium 2007 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. statt. Die anwesenden Mitglieder nahmen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden, der Geschäftsführerin, des Finanzvorstandes und der Kassenprüfer entgegen. In den notwendigen Neuwahlen wurden der Vorstand und die Kassenprüfer gewählt. In der Vorstandswahl wurde als Vorstandsvorsitzender Herr Dr. med. Sascha Baller M.Sc., im Amt bestätigt. Zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wurde Herr Dr. med. Steffen Gramminger M.A. gewählt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden Herr Maik Werner, Generalsekretär, Herr Gerrit Frühauf M.Sc., Finanzvorstand und Frau Dr. med. Eva Heiler, Schriftführerin. Als Beiräte wurden Herr Frank Galm, Herr Dr. Erwin Horndasch, Herr Dr. med. Jörg Noetzel MBA, Herr Jannis Radeleff und Herr Dr. Nicolai von Schroeders gewählt. Ferner stand die Neuwahl der Kassenprüfer an. Frau Dr. Dagmar Santo und Herr Mike Schenker wurden als Kassenprüfer der DGfM gewählt. Herr Schenker löst Herrn Frank Galm ab, dem wir hier nochmals unseren herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Frau Dr. Santo wurde im Amt bestätigt, auch ihr gilt unser herzlicher Dank.



# Geschäftsbericht 2007

Die meisten Veranstaltungen rund um das Medizincontrolling des Jahres 2007 konnten die Mitglieder der DGfM wieder der Homepage der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. und dem jährlich zur Verfügung gestellten Planungskalender entnehmen. Die Veranstaltungen können auf der Homepage unter Veranstaltungen – Rückblick nochmals nachvollzogen werden. Ein Auszug findet sich auch im Anhang (Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen).

Die DGfM führte 2007 ihre Kooperationen mit verwandten Interessenverbänden weiter. Die Kooperationen mit den Fachverbänden führen zu Vergünstigungen der Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaften und erlauben den kostenlosen Besuch von Veranstaltungen des Kooperationspartners mit Ausnahme von Sonderveranstaltungen, dort konnten die DGfM-Mitglieder in der Regel zu ermäßigten Veranstaltungsgebühren teilnehmen.

Neben der Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Medizincontrolling bestanden Kooperationen mit dem Deutschen Verband für Medizinische Dokumentare e.V. (DVMD), dem Deutschen Verein für Krankenhaus-Controlling e.V. (DVKC) sowie mit Herrn B. Sommerhäuser von myDRG und Herrn M. Thieme von medinfoweb.de. Die Kooperationen mit der GMDS und dem Internationalen Controllerverein e.V. (ICV) sind weiter in Vorbereitung und konnten im Jahr 2007 jeweils vorangebracht werden.

Im Rahmen der Kooperation mit der SGfM hielt Herr Dr. M. Linke bei der 7. Fortbildungsveranstaltung der SGfM am 22.11.2007 in Zürich einen Vortrag zum Thema Curriculum Medizincontrolling in Deutschland.

Im Jahr 2007 gab es auch einige Kooperationen bei Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der DGfM.

Im Rahmen des 14. Deutschen Krankenhaus Controller-Tag des DVKC vom 29.03.-30.03.2007 in Berlin übernahm die DGfM ein eigenes Parallelplenum über das Thema „Methoden der Kodier- und Abrechnungsprüfungen...“. Neben der Moderation referierte Herr Dr. Baller über „Methoden der Kodier- und Abrechnungsprüfungen im Krankenhaus“. Herr Dr. Jörg Noetzel sprach über das Pro und Contra von Kodierfachkräften und Herr Dr. Steffen Gramminger referierte über den Zusammenhang zwischen MDK-Verfahren und Kodier- und Abrechnungsprüfungen.

Der ICV veranstaltete gemeinsam mit der DGfM am 14.06.2007 in Berlin die 8. Internationale Controller Gesundheitstagung. Unter dem Titel „Medizincontrolling und betriebswirtschaftliches Controlling“ referierte Herr Joris Schikowski zum Thema betriebswirtschaftliche und medizinische Controllingsysteme – Gemeinsamkeiten – Unterschiede und Verknüpfungsmöglichkeiten.

Und am 29.11.2007 und 30.11.2007 fand in Berlin in Kooperation mit DGfM der 1. Nationale Qualitätskongress Gesundheit statt.

Auch im Jahr 2007 gab es zahlreiche Auskunftsanfragen. 22 fachliche Auskünfte wurden an Mitglieder erteilt und 29 mal konnte Nicht-Mitgliedern geholfen werden. Einige Anfragen wurden auch über den internen Mailverteiler „von Mitgliedern an

# Geschäftsbericht 2007

Mitglieder“ weitergeleitet. Die anfragenden Mitglieder erhielten in der Regel eine gute Resonanz auf ihre Anfragen. Die DGfM hat über diesen Weg der Auskunftsanfrage 2007 eine Diplomarbeit unterstützt, für die über den info@medizincontroller-Verteiler Interviewpartner gesucht wurden. Die Ergebnisse können leider noch nicht veröffentlicht werden, da die Benotung der Diplomarbeit noch nicht vorliegt.

Auch aus verwaltungstechnischer Sicht war das Jahr 2007 wieder eine Herausforderung für die Gesellschaft. Die Behandlung steuerlicher, versicherungstechnischer und vereinsrechtlicher Themen erfordert einen hohen Zeiteinsatz und kann nicht allein ehrenamtlich und ohne externe Hilfestellung erfolgen. Auf Grundlage der Vorjahre wurde aber auch 2007 weiter versucht eine Basis für Kontinuität zu schaffen. Die Aufstockung des Stundenkontingents des Personals der Geschäftsstelle der DGfM hat die Bearbeitung der Verwaltungsaufgaben erleichtert und die Vorstandsmitglieder der DGfM bei der Erfüllung ihrer Aufgaben entlastet.

Dennoch war der Zeitaufwand für die Erledigung der Aufgaben der Vorstandsmitglieder auch im Jahr 2007 wieder hoch. Einzelne Vorstandsmitglieder haben dabei der DGfM einen erheblichen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung gestellt. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich dafür gedankt. Im Organisationshandbuch der DGfM wird dokumentiert, wie sich die Aufgabenverteilung darstellt.

Das Organisationshandbuch der DGfM, das das Ziel hat, alle Aufgaben und Dienstleistungen, die den Mitgliedern der DGfM zu Gute kommen, zu beschreiben, wurde im Jahr 2007 mehrfach überarbeitet und liegt nun mit einer Einteilung in Geschäftsbereiche vor. Das Organisationshandbuch unterliegt auch weiterhin der ständigen Weiterentwicklung und Aktualisierung. Mit dem Organisationshandbuch sollen die Leistungen der für die DGfM tätigen Kolleginnen und Kollegen für alle Mitglieder transparent dargestellt werden. Der Verwaltungsaufwand und der Abstimmungsbedarf zwischen den für die einzelnen Aufgaben Zuständigen soll reduziert werden. Durch die klare Aufteilung in Geschäftsbereiche und die Beschreibung der Aufgaben sollen Prozesse bei hohem Qualitätsanspruch optimiert werden. Das Organisationshandbuch wird in der jeweils gültigen Fassung auf der Homepage der DGfM veröffentlicht.

Die Homepage der Gesellschaft stellt weiter ein wichtiges Medium zur Information der Mitglieder dar, hier ist insbesondere der informative Mitgliederbereich der DGfM-Homepage zu nennen.

Beispielhaft sei hier die Kontaktdatenbank für Mitglieder angeführt, die die Kontaktaufnahme zu Fachexperten aus allen Bereichen des Medizincontrollings erleichtern soll. Sie wurde auch 2007 durch zahlreiche Online - Bewerbungen zur Aufnahme in die Kontaktdatenbank und die entsprechende Freischaltung durch die Geschäftsstelle weiter ausgebaut. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Datenbank und die Löschung der Einträge ausgeschiedener Mitglieder zum Jahreswechsel erlaubt die Kontaktdatenbank den DGfM-Mitgliedern immer aktuell Kontakt zu Kollegen zu finden und fachliche Anfragen an Experten zu senden. Die Kontaktdatenbank erfreut sich einer regen Nutzung.

Die Publikation der verlinkten Logos unserer Sponsoren auf der Homepage stellt eine wichtige Einnahmenquelle dar. Die daraus resultierenden Sponsorengelder

# Geschäftsbericht 2007

haben zur Einnahmenverbesserung der Gesellschaft beigetragen. Auch die Schaltung der zahlreichen Stellenanzeigen hat zu zusätzlichen Einnahmen geführt, wobei anzumerken ist, dass die Schaltung von Stellenanzeigen für Mitglieder kostenlos ist.

Darüberhinaus zählten zu den Vorteilen der Mitgliedschaft in der DGfM der intensive fachliche Austausch bei den Veranstaltungen, die Beratung über unseren Mitgliederservice und die Kontaktvermittlung zu Fachexperten. Ferner sind die regelmäßigen Informationen über Neuigkeiten aus allen Bereichen des Medizincontrollings über unseren E-Mail-Verteiler „[info@medizincontroller.de](mailto:info@medizincontroller.de)“ zu nennen.

Die Mitglieder der DGfM erhielten im Jahr 2007 darüberhinaus zahlreiche Vergünstigungen durch ihre Mitgliedschaft. Neben der kostenlosen Teilnahme an allen regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen aller Regionalverbände war die Teilnahme am 7. Herbstsymposium und am „get together“ am Vorabend des nationalen DRG-Forums in Berlin kostenlos möglich. Ermäßigungen bei den Teilnahmegebühren erhielten die Mitglieder bei den Intensivseminaren Medizincontrolling und den Excel-Kursen.

Weitere Sonderkonditionen in Form von ermäßigten Teilnahmegebühren erhielten die DGfM-Mitglieder insbesondere bei den auf der Homepage angekündigten Veranstaltungen anderer Veranstalter. Aber auch die kostenlose Teilnahme wurde DGfM-Mitgliedern von anderen Veranstaltern teilweise gewährt, wie zum Beispiel den Besuchern des Hauptstadtkongresses, die in der MediClin-Lounge am 22.06.2007 an einem kostenlosen Workshop teilnehmen konnten. Unser Mitglied, Herr Dr. Boris Rapp hielt dort zum Thema des abteilungsgerechten DRG-Erlössplittings einen Vortrag.

Auch bei diversen Fachliteratur-Angeboten konnten DGfM-Mitglieder Ermäßigungen in Anspruch nehmen, so zum Beispiel bei den Buchbestellungen der Regelwerke ICD 2008, OPS 2008 und Deutsche Kodierrichtlinien 2008. Diese konnten DGfM-Mitglieder exklusiv zu besonders günstigen Preisen bestellen. Und auch bei der Bestellung der Definitionshandbücher in Buchform erhielten DGfM-Mitglieder Sonderkonditionen.

Das Taschenbuch „DRGs für die Kitteltasche“ wurde den Mitgliedern der DGfM unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

In den Genuss kostenloser Fachliteratur, wie den Kodierleitfaden für die Pneumologie 2007, den Kodierleitfaden für die Kardiologie 2007 oder das Buch von Dr. Boris Rapp zum Thema Praxiswissen DRG - Optimierung von Strukturen und Abläufen kamen DGfM-Mitglieder auch, wenn sie sich an den entsprechenden Verlosungen beteiligt hatten und das nötige Glück für einen Gewinn hatten.

Durch die Entlastung bei den organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben durch die Geschäftsstelle, konnten sich die Vorstandsmitglieder wieder vermehrt inhaltlichen Fragestellungen zuwenden, woraus zum Teil Publikationen entstanden sind.

# Geschäftsbericht 2007

Unter Mitarbeit von Herrn Dr. S. Baller entstand die Publikation „DRG-Abrechnung und MDK-Prüfung; Podiumsdiskussion zu Alltagsproblemen von Medizincontrollern“ von Frau Dr. E. Heiler, die in der Fachzeitschrift „Krankenhaus Umschau“, Ausgabe 2/2007, veröffentlicht wurde.

Herr Dr. J. Noetzel und Herr Dr. S. Baller bereiteten die Publikation "DRG 2007 – Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Medizincontroller; Das Herbstsymposium 2006 der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)" vor, die in der Fachzeitschrift „Krankenhaus Umschau“, Ausgabe 2/2007, veröffentlicht wurde.

Durch die guten Kontakte von Herrn Dr. J. Noetzel zu den Herausgebern und zum Hauptautor des "G-DRG Praxiskommentars" hatte sich 2007 für die DGfM die Möglichkeit ergeben, an der Gestaltung und der Autorenschaft des Buches mitzuwirken. Als Koordinator erreichte Herr Dr. Noetzel, dass sich zahlreiche Mitglieder als Mitautoren an dem Werk beteiligen konnten und dabei gelang es ihm gute Konditionen für die Autoren und die DGfM auszuhandeln.

Neben den Publikationen wurden im Jahr 2007 drei Umfragen durch die DGfM durchgeführt. Für die Umfrage zum Thema "Ärzte im Krankenhausmanagement" und die Umfrage zu DRG-Strukturen (Kodiermodell / Medizincontrolling) unter den Mitgliedern der DGfM liegen die Ergebnisse vor und können über die Homepage abgerufen werden. In einer Fragebogenaktion, wurde die Umfrage "Welchen Beitrag zur strategischen Ausrichtung eines Krankenhauses liefert das Medizincontrolling?" durchgeführt. Diese Befragung führte Herr M. Werner im Rahmen seiner Masterarbeit an der Fachhochschule Coburg durch. Die Ergebnisse werden im Jahr 2008 erwartet.

Darüberhinaus gelang es 2007 auch in vielen anderen Bereichen die inhaltliche Arbeit voranzubringen.

Unter der Federführung von Herrn Dr. Baller und Herrn Dr. Linke konnte die DGfM im Jahr 2007 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Medizincontrolling der GMDS und der Ärztekammer Westfalen-Lippe ein Projekt zur Durchführung eines durch die Ärztekammer zertifizierten Curriculum auf den Weg bringen. Das Curriculum soll durch die Ärztekammer im Einvernehmen mit der DGfM und der Arbeitsgruppe Medizincontrolling der GMDS zertifiziert und ab Januar 2009 angeboten werden.

Ferner hatte die DGfM die Möglichkeit durch eigene Vorschläge, am Änderungsverfahren des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) mitzuwirken. Hierbei wurden zahlreiche Vorschläge von DGfM-Mitgliedern vorgebracht, die von Herrn Dr. Noetzel gesammelt wurden und zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet wurden.

Ferner brachte sich die DGfM aktiv in die Leitung und Nachbereitung der Vorschlagsverfahren (DRG-System, ICD, OPS) ein. Die aktive Teilnahme zeigt, dass es der DGfM zwischenzeitlich gelungen ist, ihren Einflussbereich im Bereich der Wissenschaft entscheidend auszubauen.

Von den 188 beim InEK eingereichten Vorschlägen beim Verfahren zur Weiterentwicklung des G-DRG-Systems für das Jahr 2008 wurden 12 Vorschläge durch die

# Geschäftsbericht 2007

Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. eingereicht. Teilweise wurden diese bei der Katalogentwicklung umgesetzt. Mehrere Vorschläge wurden vom InEK auch an die Vertragspartner zur weiteren Diskussion weitergeleitet. Beim DIMDI wurden 2 Vorschläge für die Überarbeitung des OPS-Kataloges eingereicht, die beide in modifizierter Version übernommen wurden. Die Ergebnisse der durch die DGfM eingereichten Vorschläge für das Jahr 2008 wurden auf der Homepage der DGfM zur Verfügung gestellt. Wir danken an dieser Stelle nochmals allen Mitgliedern, die ihre Vorschläge über die DGfM eingereicht haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Boris Rapp, der das Vorschlagsverfahren der DGfM für das Jahr 2008 koordiniert hat.

Die DGfM konnte auch dieses Jahr wieder im Rahmen des jährlichen NUB-Antragsverfahrens Unterstützung leisten. Durch den Austausch unter den Mitgliedern konnten auf der Homepage, in diesem Jahr erstmals in einer eigenen Rubrik, wiederum zahlreiche Antragsvorschläge zum Download bereits gestellt werden. Der Service wurde inzwischen in das Organisationshandbuch aufgenommen und wird alljährlich erneut bereitgestellt.

Das schon im Juli 2006 begonnene Projekt „Kodierempfehlungen der SEG4 – Positionierung der DGfM“ wurde im Sommer 2007 mit der Gründung und ersten konstituierenden Sitzung des Fachausschusses für ordnungsgemäße Kodierung und Abrechnung (FoKA) am 05. Juni 2007 abgeschlossen. Projektleiter war Dr. S. Gramminger, der auch nach Abschluss des Projektes maßgeblich für den Fachausschuss zuständig ist und die weitere Koordination übernommen hat.

Der Fachausschuss umfasst zurzeit ca. 40 Mitglieder und ist bundesweit organisiert. Mit der Installation des Fachausschusses nutzt die DGfM die Kompetenz ihrer mittlerweile fast 400 Mitglieder, um Kodierempfehlungen für die „klassischen Kodierprobleme“ zu erstellen. Die erarbeiteten neuen Kodierempfehlungen bzw. die Bewertung der Kodierempfehlungen der SEG 4 sollen jedem Einzelnen mehr Sicherheit für seine Entscheidungsfindung geben und immer wiederkehrende Kodierproblematiken zu standardisierten Ergebnisse führen. Gleichzeitig soll durch die Vereinheitlichung und der kontinuierlichen Verbesserung der Kodierqualität eine Steigerung der Verfahrenssicherheit erreicht werden. Daher besteht die Zielsetzung des FoKA nicht ausschließlich in der alleinigen Erstellung von Kodierempfehlungen, sondern zielt vornehmlich auch auf die Abstimmung mit anderen Organisationen.

Gegenwärtig ist der FoKA, angelehnt an die Regionalverbände der DGfM, in 3 Regionalausschüsse und in einem Vorstandsausschuss gegliedert. Die Regionalverbände Süddeutschland und Nordost finden sich dabei im Regionalausschuss Rhein-Neckar bzw. Mitteldeutschland wieder. Weitere Regionalausschüsse werden je nach Bedarf und Mitgliedernachfrage gegründet. Geleitet und koordiniert wird der FoKA von einer Steuergruppe, welche sich aus den Leitern und stellvertretenden Leitern der Regionalausschüsse und des Vorstandsausschusses bildet.

Im Jahre 2007 fanden insgesamt 3 Steuergruppensitzungen statt. Dabei wurden weitere Details hinsichtlich der Vorgehens- und Arbeitsweise der FoKA festgelegt und insgesamt 57 Kodierempfehlungen der SEG4 kommentiert. Zum Herbstsymposium 2007 wurde der FoKA und seine Arbeit der Öffentlichkeit vorgestellt und




# Geschäftsbericht 2007

auf der Homepage der DGfM eine eigene Rubrik eingerichtet. Dort finden sich unter anderem die bearbeiteten Kodierempfehlungen als verlinkte PDF-Dateien.

Für das Jahr 2008 ist geplant, die gesamten Kodierempfehlungen der SEG4 zu kommentieren sowie eigene Kodierempfehlungen zu erarbeiten. Hierzu sollen ca. 6 Steuergruppentreffen stattfinden. Des weiteren soll der Homepageauftritt des FoKA in Form einer Wiki-Plattform weiterentwickelt werden.

Die oben dargestellten Aktivitäten gehören mittlerweile zu den Kernaufgaben der DGfM. Zum Teil sind sie jedoch aus DGfM-Projekten hervorgegangen. Über die Projekte wird versucht aufwendige Aufgaben aus dem Tagesgeschäft auszugliedern und in einem festgelegten strukturierten Rahmen voranzutreiben.

So konnte im Jahr 2007 die „Zertifizierung der Ausbildung „Medizinischer Codier-Assistent“ (MCA) durch die DGfM“ von einer ersten Idee in ein Projekt überführt werden:

 Projektauftrag		Datum:	29. Oktober 2007
		Projekt-ID:	P-005-1007
Projekt	Zertifizierung der Ausbildung "Medizinischer Codier-Assistent" (MCA) durch die DGfM		
Projektbeschreibung	Erstellung eines Ausbildungscurriculums sowie eines Zertifizierungshandbuchs zum Erwerb einer Ausbildungszertifizierung "Medizinischer Codier-Assistent" (DGfM), in Kooperation mit dem Bildungsinstitut für Gesundheit am Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg (BIG-B) - Leitung Frau Dipl.-Pflegerwiss. Beatrix Probst-Wardin.		
Projektleiter	Norbert v. Depka	Projektstart	25.10.2007
Projektteilnehmer	Frau Dipl.-Pflegerwiss. Beatrix Probst-Wardin Herr Lindner	Projektkende	30.09.2008
		Budget	1000 Euro
Zielsetzung / Aufgabenstellung	Erstellung eines Zertifizierungshandbuchs nach DGfM, zur zertifizierten Weiterbildung zum MCA dadurch soll ein bundesweiter Standard für diese Ausbildung gelegt werden. Ausbildungscurriculum "Medizinischer Codier-Assistent" in Kooperation mit BIG-B erstellen Ggf. Fachweiterbildung über die DKG initiieren		
Milestones	Erstellung einer Weiterbildungsordnung und eines Curriculums MCA sowie eines Zertifizierungshandbuchs in Kooperation mit dem BIG-B Verabschiedung der Zertifizierung durch die DGfM auf Bundesebene Zertifizierungsverfahren durch die DGfM auf Bundesebene verabschieden und öffentlich machen Evtl. Anerkennung der Fachweiterbildung durch die DKG initiieren		Jan 08 Feb 08 Mz 08 anschließend
Bemerkungen	Seitens der Leitung des BIG-B besteht großes Interesse an der Durchführung der Weiterbildung. Mit der Durchführung eines Pilotkurses könnte im Herbst 2008 am BIG-B begonnen werden.		
Projekt-orientierung	Bereich Nr.1	Leitlinienkompetenz	
	Bereich Nr.2	Aus-, Fort- und Weiterbildung	X
	Bereich Nr.3	Weiterentwicklung DRG-System	
	Bereich Nr.4	Berufspolitik	(X)
	Bereich Nr.5	Gesundheitspolitik	
	Bereich Nr.6	Organisationsgröße und Struktur	
	Bereich Nr.7	Marketing	
	Bereich Nr.8	Netzwerke	
	Bereich Nr.9	Wirtschaftskraft	



# Geschäftsbericht 2007

Der momentane Stand ist, dass das Ausbildungscurriculum fast fertig ist, das Zertifizierungshandbuch in Bearbeitung ist und im Herbst 2008 der erste Kurs angeboten werden soll.

Im Namen der Gesellschaft bedanke ich mich auf diesem Weg bei allen, die Ihre Dienste der Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Sie tragen wesentlich zum Wachstum und Erfolg der Gesellschaft bei und ermöglichen der DGfM auch das umfangreiche Angebot an Veranstaltungen. Ohne die uneigennützig Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre die Gesellschaft im Jahre 2007 nicht in dem genannten Umfang gewachsen.

Zudem möchte ich mich im Namen der Gesellschaft bei den Firmen 3M, ABOG, B. Braun, ID, IMC, Institut für Angewandte Simulation, KMS, KSB Klinikberatung, Lohmann & Birkner, MECON Measure & Consult, Medizificon Verlag, Saatmann, Schön Kliniken, Siemens Medical Solutions, Springer-Verlag, TherapySelect und [www.qualitätsbericht.de](http://www.qualitätsbericht.de) für ihre großzügige finanzielle Unterstützung im Jahr 2007 bedanken. Ich bedanke mich auch bei den Verantwortlichen des Forum myDRG und des Portal [medinfoweb.de](http://medinfoweb.de) für die Unterstützung der DGfM.

Auch in diesem Jahr möchten wir alle Mitglieder ermutigen, sich weiter aktiv in die DGfM einzubringen, um der Gesellschaft zu einer den Wünschen der Mitglieder entsprechenden Wahrnehmung der Geschäftsaufgaben zu verhelfen. In Anbetracht der schnellen Entwicklungen ist das Engagement der Mitglieder zur Verfestigung der durch die Gesellschaft gewachsenen Strukturen nach wie vor unbedingt erforderlich. Zudem ist eine Mitwirkung der Mitglieder notwendig, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder im Steuerungsprozess zur zukünftigen Ausrichtung des Engagements der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen.

Für Anregungen stehen Ihnen die Geschäftsstelle und die Mitglieder des Vorstandes stets zur Verfügung.

Der Bericht wurde maßgeblich unter der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder der DGfM erstellt, denen ich hiermit meinen besonderen Dank für die Unterstützung aussprechen möchte.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Damian  
Geschäftsführerin

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

19.01.2007 - Heidelberg

### **Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte**

- Ein praxisorientiertes 2-Tages-Seminar am 19./20.01.2007
  - Veranstalter: Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg in Kooperation mit der DGfM
  - Teilnahmegebühr: DGfM-Mitglieder: 295,- EUR (DVKC-Mitglieder: 295,- EUR, DVMD-Mitglieder: 295,- EUR, Nicht-Mitglieder: 350,- EUR)
  - Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
- 

24.01.2007 - Weimar

### **Fortbildung RV Mitteldeutschland**

- DRG-Leistungsorientierte Ressourcenplanung mit dem FP-Katalog 2007
  - Referent: Michael Thieme - Medizincontrolling Zentralklinikum Bad Berka
  - Erarbeitung von gemeinsamen Positionen zu ausgewählten Kodierungsproblemen im Bereich der DRG unter Berücksichtigung der Empfehlungen der SEG4 des MDS
  - Referent: Dr. Ulf Dennler - Medizincontrolling Zentralklinikum Bad Berka
- 

22.02.2007 - 23.02.2007 Offenbach am Main

### **Rhein-Main- Zukunftskongress Krankenhaus 2007**

- Veranstalter: Zentrum für Forschungscoordination und Bildung GmbH
  - Teilnahmegebühr: 300 € (Mitglieder DGfM 225 € zzgl. MWSt.)
- 

23.02.2007 - Bottrop

### **Seminar Budgetverhandlungen 2007**

- Veranstalter: DVKC e.V.
  - Teilnahmegebühr: 225 € (Mitglieder DVKC, DGfM 175 €)
- 

01.03.2007 - Heidelberg

### **Intensivseminar Medizincontrolling**

- 3-tägiges Intensivseminar
  - 01./02./03.03.2007
  - Teilnahmegebühren: 670,- EUR (620,- EUR Mitglieder DGfM)
- 

06.03.2007 - Berlin

### **Seminar Personalermittlung unter DRG- Bedingungen**

- Veranstalter: DVKC e.V.
  - Teilnahmegebühr: 225 € (Mitglieder DVKC, DGfM: 175 €)
-

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

08.03.2007 - München - 14.03.2007 Köln - 12. KW Berlin

### **Seminar Leistungs- und Budgetplanung 2007**

- Veranstalter: DVKC e.V.
  - Teilnahmegebühr: 280 € (Mitglieder DVKC, DGfM 245 €)
- 

14.03.2007 - Weimar

### **Fortbildung RV Mitteldeutschland**

- „Audit & Fokus – Der MDK ist da!“
  - Eine standardisierte Methode zum kontinuierlichen Benchmarking der Kodierqualität
  - Referent: Dr. Michael Wilke Ramboll Management München
  - Erarbeitung von gemeinsamen Positionen zu ausgewählten Kodierungsproblemen im Bereich der DRG (Empfehlung 11 ff. der SEG 4)
  - Referent: Dr. Ulf Dennler Medizincontrolling Zentralklinikum Bad Berka
- 

14.03.2007 - Zürich

### **Vom Medizincontrolling... ..zum Controlling**

- Veranstalter: SGfM / ICV
  - Teilnahmegebühr: 250 CHF (DGfM-Mitglieder 125 €)
- 

22.03.2007 - Heidelberg

### **Fortbildung RV Rhein-Neckar**

- Themenvorschau:
  - - Ergebnisse der DGfM-Umfrage zur Berufsausübung von Ärzten im Klinikmanagement
  - - Erfahrung bei der Umsetzung von Delegationskonzepten ärztlicher Tätigkeiten
  - - Strategische Elemente des Medizincontrollings - ein Praxisbericht
  - Referenten:
  - Dr. med. Boris Rapp (Kaufmännischer Direktor Klinik an der Lindenhöhe, Offenbach, davor: Strategische Planung Mediclin AG) und Dr. med. Michael Böckelmann (Geschäftsführer Schüchtermann-Klinik Bad Rothenfelde)
  - Moderation: Dr. Jörg Noetzel
- 

29.03.2007 - 30.03.2007 - Berlin

### **14. Deutscher Krankenhaus- Controller-Tag**

- Veranstalter: DVKC
  - 599 € beide Tage ohne Ermäßigung (beide Tage für Mitglieder DVKC/DGfM/GQMG/DGÄK 449 €)
  - 449 € ein Tag ohne Ermäßigung (ein Tag für Mitglieder DVKC/DGfM/GQMG/DGÄK 290 €)
-

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

18.04.2007 - Berlin, Hotel maritim pro arte, Friedrichstraße 151

### **Get together**

- Die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., das Forum mydrdg.de und das Portal medinfoweb.de laden in diesem Jahr zum sechsten Mal Mitglieder, Nutzer, Medizincontroller und Vertreter von Verbänden und Institutionen zum get together nach Berlin ein.
  - Am Vorabend des 6. Nationalen DRG-Forums bieten wir Ihnen eine zwanglose Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen, zum Meinungsaustausch und zur Kontaktpflege.
- 

18.04.2007 - 19.04.2007 - Bremen

### **Herausforderung OP-Management**

- Veranstalter: Berufsverbände (Chirurgen, Anästhesisten)
  - 4. Interaktiver OP-Management Kongress
  - Teilnahmegebühr: 395 € (DGfM-Mitglieder, wie BDC und BDA 360 €)
- 

19.04.2007 - 20.04.2007 Berlin

### **6. Nationales DRG-Forum**

- DGfM-Mitgliedern wird auch in diesem Jahr ein Nachlass in Höhe von 10% auf die Teilnahmegebühr gewährt.
- 

03.05.2007 - 04.05.2007 - München

### **Planspiel für Führungskräfte im OP-Management**

- Veranstalter: Institut für Angewandte Simulation
  - Teilnahmegebühr: 500 € (DGfM Mitglieder 10% Nachlass)
- 

10.05.2007 - Heidelberg

### **Fortbildung RV Rhein-Neckar**

- Budgetverhandlungen 2007: Effektiv vorbereiten - optimal verhandeln (Dr. Angela Mündemann-Hahn, Analyse - Beratung - Organisation im Gesundheitswesen, Saarbrücken)
  - Möglichkeiten zum Umgang mit Upcodingvorwürfen bei Budgetverhandlungen
  - Informationsaustausch und Diskussion zu aktuellen Themen des Medizincontrolling
  - Moderation: Gerrit Frühauf
-

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

11.05.2007 - München

### Fortbildung des RV Süddeutschland: Riskmanagement im Krankenhaus

- Riskmanagement aus Sicht der BKG (Hans Hopf, Bereichsleiter Geschäftsbereich IV, Krankenhauspersonal, -organisation und Qualitätsmanagement, Bayerische Krankenhausgesellschaft München)
- "Risiko Krankenhaus" - Entwicklung der Krankenhaushaftpflicht und aktives Risikomanagement (Günther Kleitner, Jurist, Schadensabteilung Risk Management, Versicherungskammer Bayern, München)
- Praktische Aspekte bei der Einführung von Riskmanagement im Krankenhaus (Klaus Kober, Managing Director, 4P Consulting GmbH, Stuttgart)
- Arzneimittelsicherheit im Krankenhaus unter dem Aspekt des Riskmanagements (Dr. Michael Wilke, Geschäftsführer, Dr. Wilke GmbH, München)
- Risk Management in der Rhön Klinikum AG (Prof. Dr. Martin Hansis, Bereichsleiter Qualitätsmanagement, Rhön Klinikum AG)

---

05.06.2007 - Mühlheim

### Veranstaltung RV Westdeutschland

- Fallmanagement, adäquate Leistungsabrechnung und Dokumentation (korrekte/optimierte Kodierung – Fallmanagement – behandlungsbegleitende Kodierung)
- „Lenkung von Patientenströmen und Positionierung der AOK zu den Änderungen bei der Umsetzung neuer Versorgungsformen insbesondere am Beispiel der Patienten mit multipler Sklerose“
- R.D. Schlaghecke Geschäftsbereich Integrierte Versorgungssysteme, AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse
- „Fallmanagement und Behandlungspfade aus Sicht eines Kostenträgers sowie Ergebnisse der Umsetzung dieser Konzepte im Krankenhaus (vom Papierpfad zum digitalen klinischen Pfad – Ergebnisse aus dem Projekt)“
- Christian Bauer, IT-Manager Medizinisches Netz, Knappschaft Bahn See
- „Entwicklung der Behandlungsqualität unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des DRG-Systems am Beispiel ausgesuchter Patientengruppen“
- Christoph Schell – Diplomarbeit RWTH-Aachen Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- „Behandlungsbegleitende Kodierung und Verweildauerplanung unter ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten am Beispiel einer geriatrischen Abteilung (Komplexbehandlung)“
- D. Lindner, Arzt, Leiter Medizin-Controlling St. Marien-Hospital Düren
- Moderation: Dr. Norbert v. Depka, Dr. H.-G. Knoob, Vorsitzende des RV-Westdeutschland der DGfM

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

06.06.2007 - Weimar

### Fortbildung RV Mitteldeutschland

- "Sepsis/ SIRS- Aspekte aus Sicht des Intensivtherapeuten und aus Sicht des Medizincontrollers"
  - Referenten: Dr. Brunkhorst, Dr. Mehlhorn FSU Jena
  - Erarbeitung von gemeinsamen Positionen zu ausgewählten Kodierungsproblemen im Bereich der DRG (Empfehlungen der SEG 4)
  - Referent: M. Thieme Medizincontrolling Zentralklinikum Bad Berka
- 

14.06.2007 - Berlin

### 8. Internationale Controller Gesundheitstagung

- Veranstalter: ICV gemeinsam mit DGfM
  - Teilnahmegebühr: 265 € (Mitglieder ICV, DGfM: 215 €)
- 

28.06.2007 - 29.06.2007 - München

### Planspiel zur Prozessoptimierung im Gesundheitswesen - Behandlungspfade

- Veranstalter: Institut für Angewandte Simulation
  - Teilnahmegebühr: 600,00 € plus MWSt.
  - Mitglieder DGfM erhalten 10% Nachlass auf die Kosten
- 

12.07.2007 - Heidelberg

### Fortbildung RV Rhein-Neckar

#### Qualitätsdaten der BQS / BQS-Daten- Auswertungs-Tool / Qualitätsbericht 2007 / Spracherkennung für Medizincontroller?

- Die Qualitätsdaten der BQS - Datenmüll oder sinnvolle Indikatoren für die Ergebnisqualität im Krankenhaus? (Klaus Harder, Controlling & Qualitätsmanagement Vulpus-Klinik GmbH, Bad Rappenau)
  - Vorstellung eines BQS-Daten-Auswertungs-Tools (Carsten Ohm, Xulon-Consulting, Schwarzenbek)
  - Der Qualitätsbericht 2007 - praktische Hinweise und Möglichkeiten einer weiteren Nutzung (Prof. Dr. Jürgen Pauletzki, SRH Kliniken AG Heidelberg)
  - Spracherkennung für Medizincontroller? - Vorstellung einer Spracherkennungssoftware
  - Moderation: Dr. Sascha Baller M.Sc.
- 

16.08.2007 - 17.08.2007 - Berlin

### Planspiel zur Prozessoptimierung im Gesundheitswesen - Behandlungspfade

- Veranstalter: Institut für Angewandte Simulation
  - Teilnahmegebühr: 600,00 € plus MWSt.
  - Mitglieder DGfM erhalten 10% Nachlass auf die Kosten
-



# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

29.08.2007 - Weimar

### Fortbildung RV Mitteldeutschland

- Liquiditätssteigerung durch Workflow-Optimierung
  - Referent: R. Meier, Ltr. Medizincontrolling Sophien- und Hufelandklinikum Weimar
  - Erarbeitung von gemeinsamen Positionen zu ausgewählten Kodierungsproblemen im Bereich der DRG (Empfehlungen der SEG 4)
  - Referent: Dr. U. Dennler Medizincontrolling Zentralklinikum Bad Berka
- 

20.09.2007 - Heidelberg

### Fortbildung RV Rhein-Neckar

#### Vorbereitung zum Profitcenter

- Vorbereitung zum Profitcenter – Modelle zur abteilungsgerechten DRG-Erlösverteilung (Dr. Boris Rapp, Mediclin AG, Offenburg)
  - Aktuelles und Erfahrungsaustausch
  - Moderation: Dr. Steffen Gramminger
- 

19.10.2007 - Heidelberg

### DRG-System 2008 - Dieser Weg wird kein leichter sein...

- Herbstsymposium 2007 der Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM)
- Begrüßung: Dr. Sascha Baller M.Sc., Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V., Heidelberg
- Wie lassen sich die Einflussfaktoren auf Casemix-Schwankungen identifizieren? (Markus Stein, Leitung Patientenmanagement der ATOS Praxisklinik, Heidelberg)
- Kodierempfehlungen der SEG 4 des MDK – Welche Empfehlungen sind problematisch? (Dr. Steffen Gramminger, Stellv. Verwaltungsdirektor Evang. Krankenhaus Bad Dürkheim, Vorstandsmitglied der DGfM)
- Zielvereinbarungen als Führungsinstrument im Krankenhaus - Anwendung bei DRG-Beauftragten (Dr. Asvin Latsch, Klinikum Mannheim)
- Kostensenkung durch Case-Management (Dr. Andor Toth MBA, Leiter der Abteilung Zentrales Case-Management, Medizincontrolling und EDV, Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH)
- Vergütung im Krankenhaus – Unklarheiten und Regelungslücken (RA Dr. Wolfgang Leber, Fachanwalt für Medizinrecht, Köln)
- Das Medizinische Versorgungszentrum – Erfolgsfaktoren eines Geschäftsmodells (Univ.-Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt, Universität Trier, Lehrstuhlinhaber und Gf. Leiter des IHCI im Fb Wiso)
- Erlösoptimierung (Dirk D. Selter, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau, Administrator myDRG)
- G-DRG-System 2008 (Dr. Frank Heimig, Geschäftsführer InEK gGmbH, Siegburg)
- Moderation: Gerrit Frühauf M.Sc. und Dr. Steffen Gramminger
- Die Teilnahmegebühr beträgt 110,- EUR (für DVKC-Mitglieder, DVMD-Mitglieder, GMDS-Mitglieder, ICV-Mitglieder, SGfM-Mitglieder 80,- EUR).
- Für DGfM-Mitglieder ist die Teilnahme bei formloser Anmeldung über E-Mail (siehe Flyer) kostenfrei.

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

19.10.2007 - Heidelberg

### **Ordentliche Mitgliederversammlung 2007 der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.**

- Die Versammlung findet am Freitag, den 19.10.2007, um 17:00 Uhr im Anschluss an das 7. Herbstsymposium der DGfM in der Print Media Academy Heidelberg statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Einladung, die fristgerecht am 19.09.2007 per Mail versandt wurde.

---

26.10.2007 - Klinikum Großhadern, München

### **Veranstaltung des RV Süddeutschland der DGfM**

- Thema: MDK Prüfverfahren - Stand der Dinge nach dem GKV-WSG
- Teil I
- Grundsätzliche Stellungnahmen, Referenten:
- Dr. med. Martin Zeuner, Ressortleiter Versorgungsstrukturen
- Hauptverwaltung MDK in Bayern
- Herbert Franz, Stellv. Geschäftsführer BKG
- Thomas Gabler,
- Bereichsleiter Leistungsmanagement Krankenhaus
- AOK Bayern - Die Gesundheitskasse
- Karlheinz Kaupper
- Abteilung Kranken Angebote/Antrag/Bestand/Leistung
- HUK-COBURG-Krankenversicherung
- Teil II
- Erfahrungsberichte aus der Praxis, Referenten:
- Monika Unterholzner, Leitung zentrales Forderungsmanagement
- Städt. Klinikum München
- Rouven Doetschmann, Leiter Medizincontrolling
- Klinikum Traunstein
- Thomas Hintz, Leitung Medizincontrolling
- Klinikum Fürstfeldbruck
- Teil III
- Diskussion

---

08.11.2007 - Heidelberg

### **Intensivseminar Medizincontrolling**

- 3-tägiges Intensivseminar
- 08./09./10.11.2007
- Teilnahmegebühren: 670,- EUR (620,- EUR Mitglieder DGfM)

---

14.11.2007 - Berlin

### **Kampf um gute Zahlen im Krankenhaus - Bedrohung durch geplante Gesetzesänderungen**

- Veranstalter: bhb-Gesundheitsconsulting GbR
- Teilnahmegebühr: 360 € (incl. MwSt)
- DGfM-Mitglieder erhalten 40,- EUR Rabatt

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

16.11.2007 - Erlangen

### Der SPSS- (Wieder-) Einstieg leicht gemacht

- Veranstalter: DVMD e.V.
  - Teilnahmegebühr: 300 € (Mitglieder DVMD/GMDS/BVMI/DGfM/DGI: 200 €)
- 

17.11.2007 - Erlangen

### Statistik in der Medizin mit SPSS

- Veranstalter: DVMD e.V.
  - Teilnahmegebühr: 400 € (Mitglieder DVMD/GMDS/BVMI/DGfM/DGI: 300 €)
- 

20.11.2007 - Weimar

### Fortbildung RV Mitteldeutschland

- Aktuelle Aspekte der Sozialrechtssprechung im Krankenhausentgeltbereich
  - Referent: Herr Mike Peters, Fachanwalt für Medizinrecht, Berlin
- 

22.11.2007 - Heidelberg

### Fortbildung RV Rhein-Neckar - Das G-DRG-System 2008

- Änderungen der Zuordnungshierarchien
  - Weitere Ausdifferenzierung (Pädiatrie, Neurologie, Kardiologie, Onkologie, Intensivtherapie, Chirurgie)
  - Komplexbehandlung
  - Entkondensation
  - Migration
  - Systemkomplexität
  - CCL - System
  - Zusatzentgelte
  - Änderungen der Klassifikationskataloge ICD-10 und OPS-301
  - Neuerungen bei den Deutschen Kodierrichtlinien
  - Fragen, Diskussionen, Anregungen, Austausch, .....
  - Referent: Gerrit Frühauf M.Sc. Finanzvorstand DGfM Institut für Medizincontrolling, Heidelberg
- 

23.11.2007 - Heidelberg

### Excel-Kurs für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

- Ein praxisorientiertes 2-Tages-Seminar am 23./24.11.2007
  - Veranstalter: Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Heidelberg in Kooperation mit der DGfM
  - Teilnahmegebühr: DGfM-Mitglieder: 295,- EUR (DVKC-Mitglieder: 295,- EUR, DVMD-Mitglieder: 295,- EUR, SGfM-Mitglieder: 295,- EUR, Nicht-Mitglieder: 350,- EUR)
  - Organisation und Moderation: M. Werner (Evangelische Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz) und Dr. med. S. Baller M.Sc. (Institut für Medizincontrolling, Heidelberg)
-

# Geschäftsbericht 2007

## Übersicht über die 2007 von der DGfM angebotenen oder unterstützten Fortbildungsveranstaltungen

---

29.11.2007 - - 30.11.2007 - Berlin

### 1. Nationaler Qualitätskongress Gesundheit

- Veranstalter: Gesundheitsstadt Berlin in Kooperation mit DGfM
- DGfM-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr in Höhe von 10 %

---

04.12.2007 - Charité Berlin

### Fortbildungsveranstaltung des Regionalverbandes Nordost

- "Update DRG-System 2008" - Neuerungen im kommenden Jahr
- Referent: Gerrit Frühauf M.Sc., Finanzvorstand und Vorsitzender des RV Rhein-Neckar

---

19.12.2007 - Bochum

### Veranstaltung des Regionalverbandes Westdeutschland

- Thema: "Umgang mit MDK/Kassenanfragen - Standortbestimmung Westdeutschland"
- Zahlen, Daten, Fakten aus den Krankenhäusern zu Prüfvorgängen und Prüfumfängen durch die Kostenträger. Welche Strategien werden bei der Klärung der Anfragen genutzt? Wie ist die Erfolgsquote? Welche Such-Strategien verwenden die Kostenträger? usw.
- Themen:
- Teil I: Rechtsrahmen bei MDK-Anfragen und Struktur des MDK (Überblick).
- Dr. N. v. Depka Leiter Medizincontrolling Caritas Trägergesellschaft West
- Klassische Prüfansätze des Medizinischen Dienstes (Übersicht)
- Hr. D. Lindner Leiter Medizincontrolling St. Marien-Hospital Düren
- Teil II: Regionale Analyse der MDK/Kassenanfragen:
- Bochum: Dr. A. Hellwig, Klinikum Bochum
- Mülheim: Herr M. von Eicken, Medizinischer Dokumentationsassistent, Evangelisches Krankenhaus Mülheim an der Ruhr
- Düren/Aachen: Dr. M. G. Floren, Leiter Med-Controlling Augustinus-Krankenhaus Düren
- Köln: Dr. med. Jan Haberkorn, Medizincontroller/Leiter Medizinische Dokumentation, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind
- Teil III: Diskussion
- Die Veranstaltung dient der Vorbereitung einer Folgeveranstaltung (Frühjahr 2008) "Krankenhäuser - MDK - Kostenträger in einem Boot?" auf der auch Vertreter der Krankenkassen und des MDK ihr Mitwirken zugesagt haben.